

## MISZELLEN

WAR DIE ARGO NICHT DOCH  
DAS ERSTE SCHIFF?

In zwei vor einigen Jahren in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträgen haben Steven Jackson<sup>1</sup> und Paul Dräger<sup>2</sup> sich angeschickt zu zeigen, dass der verbreitete Topos von der Argo als erstem Schiff erst bei Eratosthenes zum ersten Mal unzweifelhaft belegt und möglicherweise dessen Erfindung, also hellenistischen Ursprungs sei (Catast. fr. 35, p. 174,2–6 Robert: πρώτη γὰρ αὕτη ναὺς κατασκευάσθη, φωνήεσσα δὲ γενομένη πρώτη τὸ πέλαιος διεῖλεν ἄβατον ὄν), während die ursprüngliche, ältere Vorstellung einer *prima navis* vielmehr dem Schiff des Danaos zugekommen sei, weil dieser in der Mythenchronologie mehrere Generationen älter ist als die Argonauten<sup>3</sup> und weil gemäß den beiden Gelehrten eine Reihe von Textpassagen als Zeugnisse für die Vorstellung ‚Schiff des Danaos = erstes Schiff‘ sprechen.<sup>4</sup> Von all diesen Quellen erwähnen jedoch bei genauerem Hinsehen die älteren (beispielsweise Herodot oder Aischylos) lediglich die Schifffahrt des Emigranten Danaos von Ägypten nach Griechenland, thematisieren die Frage nach dem ersten Schiff als solche also nicht,<sup>5</sup> während in den jüngeren (ihrerseits ebenfalls nachhellenistischen) Quellen, wo von einem ‚ersten Schiff‘ im Zusammenhang mit Danaos tatsächlich die Rede ist, darunter häufig bloß die erste Schiffsreise von Ägypten nach Griechenland und nicht notwendigerweise das allererste Schiff schlechthin zu verstehen ist.<sup>6</sup> Besonders eklatant ist die Fehldeutung m. E. bei Plin. nat. hist. 7,206 *nave primus in Graeciam ex Aegypto Danaus advenit*.<sup>7</sup> Die Stelle besagt in Wirklichkeit, dass Danaos wegen der grossen Distanz als erster auf einem ‚richtigen‘ Schiff (*navis*) gereist sei, während zuvor für den Nahverkehr im Roten Meer kleinere Boote (*rates*) genügt hätten (*antea ratibus navigabatur inventis in Mari Rubro inter insulas a rege Erythra*). Für die erste Fahrt auf einem Kriegsschiff (*longa navis*) werden sodann vier mögliche Personen genannt, darunter auch Jason (*longa nave Iasonem primum navigasse Philostephanus auctor est*).<sup>8</sup>

1) S. Jackson, Argo: The First Ship?, RhM 140, 1997, 249–257.

2) P. Dräger, War die Argo das erste Schiff?, RhM 142, 1999, 419–422.

3) Zur mythenchronologischen Einordnung des Danaos vgl. Dräger (wie Anm. 2) 421 mit Anm. 16.

4) Vgl. die Stellensammlungen bei Jackson (wie Anm. 1) 251–252 und Dräger (wie Anm. 2) 420.

5) Vgl. z. B. Hdt. 2,91.171.182; 7,94; Aischyl. Suppl. 1–4.32–33 (nach Jackson [wie Anm. 1] 252).

6) Vgl. z. B. Hyg. fab. 168,2; 277,5 (nach Dräger [wie Anm. 2] 420).

7) Als Beleg für Danaos' Schiff als *prima navis* genannt von Dräger (wie Anm. 2) 420.

8) Von den von Dräger (wie Anm. 2) 420 genannten Stellen kann m. E. einzig Ps.-Apollod. 2,12 ὑποθεμένης Ἀθηναῖς αὐτῷ ναὺν κατασκεύασε πρῶτος καὶ τὰς θυγατέρας ἐνθήμενος ἔφυγε unzweifelhaft so verstanden werden, dass damit wirklich das erste Schiff schlechthin gemeint sei; vgl. Drägers Übersetzung (P. Dräger,

Infolgedessen erscheint Jacksons (von Dräger geteilte) Folgerung „[i]t is most probable that Greek literary tradition represented as the first ship ever the vessel which Danaos used in his flight from Egypt to Greece“<sup>9</sup> grundsätzlich problematisch.

Bemerkenswerterweise nennen aber die beiden einzigen Textzeugen, die das Schiff des Danaos tatsächlich unzweideutig als *prima navis* in Betracht ziehen, selbiges in einem Atemzug mit der Argo; vgl. Schol. Eur. Med. 1 (p. 141,2–3 Schwartz) καὶ πρώτην γε αὐτὴν [= τὴν Ἀργῶ] ναυπηγηθῆναι φασιν, ἄλλοι δὲ τὴν ὑπὸ Δαναοῦ γεγενημένην; Schol. Apoll. Rhod. 1,1–4e (p. 8,1–3 Wendel) ταύτην [= τὴν Ἀργῶ] δὲ λέγουσι πρώτην ναῦν γεγενῆσθαι. ἄλλοι δὲ λέγουσιν, (ὅτι) Δαναὸς διακόμενος ὑπὸ Αἰγύπτου (τὴν) πρώτην κατεσκεύασε, ὅθεν καὶ Δαναΐς ἐκλήθη. Somit sprechen die beiden Scholien vielmehr für ein Nebeneinander beider Vorstellungen, wobei die jeweilige Zweitnennung mit ἄλλοι δὲ eine gewisse Hierarchie zu insinuieren scheint: Die Vorstellung von der Argo als erstem Schiff wird damit tendenziell favorisiert.<sup>10</sup> Die Tatsache, dass Danaos in der Mythenchronologie einige Generationen vor den Argonauten anzusetzen ist, scheint dabei überhaupt nicht zu stören (siehe dazu auch unten). In den Scholia Stroziana zu Germanicus' *Aratea* findet sich schließlich eine Kontamination beider Motive: Athene habe das erste Schiff erbaut, und dieses sei Argos (!) genannt worden; damit sei Danaos aus Nordafrika nach Argos geflohen.<sup>11</sup>

In der Summe ist somit die Vorstellung von Danaos' Schiff als dem ersten nicht als älter oder prioritär belegbar gegenüber der nämlichen Vorstellung von der Argo. Tatsächlich lässt sich jedoch der Topos der Argo als *prima navis* mit einiger Wahrscheinlichkeit bereits für das 5. Jh. v. Chr. nachweisen. In Eur. Andr. 825–865 beklagt Hermione, die sich wegen Schuldgefühlen und aus Furcht vor ihrem Gatten Neoptolemos das Leben nehmen will, in einem Wechselgesang mit ihrer Dienerin ihr Schicksal; sie schreit ihre Verzweiflung heraus und wünscht sich den Tod, während ihr die Dienerin mit Verunftargumenten klarzumachen versucht, dass die Lage so schlimm gar nicht sei. Das epirrhematische Amoibaion endet mit den folgenden Worten Hermiones (861–865):

Φθιάδος ἐκ γῶς  
 κυανόπτερος ὄρνις εἴθ' εἴην,  
 πευκάεν σκάφος ἧ̇ διὰ κυανέ-  
 ας ἐπέρασεν ἄκτάς,  
 πρωτόπλοος πλάτα.<sup>12</sup>

Apollodor. Bibliothek. Götter- und Heldensagen. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert, Düsseldorf / Zürich 2005, 77): „Da Athena es ihm eingab, baute er als erster ein Schiff, setzte seine Töchter hinein und floh.“

9) Jackson (wie Anm. 1) 257.

10) Dräger (wie Anm. 2) 421 behauptet, hinter den ἄλλοι in diesen beiden Scholien stünden Ps.-Apollodor und Pherekydes (Letzterer stellt gemäß Dräger [wie Anm. 8] 885–886 eine Hauptquelle für Ps.-Apollodor dar). Diese Annahme ist jedoch reine Spekulation und wird von Dräger a. a. O. auch nicht begründet. Pherekydes wird zwar in demselben Scholion zu Apoll. Rhod. kurz vorher genannt (p. 7,18 Wendel), doch legt die sprachliche Formulierung keinerlei Bezug der nachfolgend genannten ἄλλοι zu Pherekydes nahe.

11) Schol. Strozz. ad Germ. Arat. p. 172,11–14: *Danaus vero cognita malitia Minervam poposcit adiutricem. Tunc primum dicitur Minerva navim fecisse, quae Argos appellata sit, cum qua Danaus ex Africa Argos profugit.*

12) Text nach J. Diggle, Euripidis Fabulae, Bd. 1, Oxford 1984. – Zur Textkritik (in V. 863 ist ἡ πευκάεν σκάφος ἧ̇ κτλ. überliefert) vgl. P. T. Stevens, Euripides.

Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff hat die Junktur *πρωτόπλοος πλάτα* dahingehend verstanden, dass damit die Argo als das erste Schiff, das die Symplegaden durchquert habe, gekennzeichnet werde. Die Stelle sei später, so Wilamowitz, in dem Sinne miss- bzw. umgedeutet worden, dass man daraus die unspezifische Vorstellung ‚Argo = erstes Schiff‘ erst abgeleitet habe.<sup>13</sup> Dräger schließt sich dieser Auffassung an und geht davon aus, dass „[e]iner solchen Mißdeutung . . . auch Eratosthenes . . . erlegen sein [könnte], der nach Ausscheiden von Eur. Andr. 864 f. ältester Zeuge für die Argo als das erste Schiff“ bleibe.<sup>14</sup> Ein Blick auf das Adjektiv *πρωτόπλοος* sowie auf den Zusammenhang der Textstelle muss uns jedoch eines anderen belehren: *πρωτόπλοος* ist ein homerisches hapax legomenon (vgl. Od. 8,34–35 *ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλα δῖαν / πρωτόπλοον*, vom Schiff der Phaiaken, das Odysseus nach Hause bringen soll), das Euripides als erster wieder verwendet: Nebst Andr. 865 findet es sich in Hel. 1531 *Σιδωνίαν ναῦν πρωτόπλου καθείλομεν* (vom Schiff des Theoklymenos, das Helena und Menelaos nach Griechenland bringen soll). Od. 8,35 ist sowohl sprachlich wie inhaltlich ein intertextuelles Vorbild für Hel. 1531; an beiden Stellen wird mit *πρωτόπλοος* die Jungfernfahrt eines neuen Schiffes bezeichnet.<sup>15</sup> Es ließe sich freilich einwenden, in Andr. 865 könnte ebenso nur die Jungfernfahrt der Argo gemeint sein. Dem wäre jedoch entgegenzuhalten, dass ein Hinweis auf die Jungfernfahrt eines Schiffes, welches einzig und allein für eine ganz spezifische Expedition gebaut wurde, eher redundant und unmotiviert erschiene. Desgleichen ist im Gesamtzusammenhang der Stelle nicht nachzuvollziehen, weshalb Hermione zur Identifikation des Ortes, nach dem sie sich sehnt, zusätzlich an die Pionierrolle der Argo im Zusammenhang mit der Durchquerung der Symplegaden erinnern sollte. Verstehen wir jedoch *πρωτόπλοος πλάτα* generalisierend im Sinne von *prima navis*, so können wir darin eine sinnstiftende, da klarifizierende (aber nicht unnötig ‚überpräzisierende‘) Apposition zu *πευκῶεν σκάφος* zwecks (knapper) Identifizierung des als bekannt vorausgesetzten Urschiffes erkennen.<sup>16</sup>

Andromache. Edited with Introduction and Commentary, Oxford 1971, 198. Das textkritische Problem tangiert unsere Fragestellung nicht.

13) U. von Wilamowitz-Moellendorff, Hellenistische Dichtung in der Zeit des Kallimachos, Bd. 2: Interpretationen, Berlin 1924, 322 Anm. 1: „Durch die Symplegaden, die wohl immer an diesem Orte [= am Bosphorus, Anm. d. Verf.] standen, ist die Argo zuerst gefahren. So sagt es Euripides, Andr. 864 ὃ δὲ διὰ Κιονεᾶς ἐπέρασεν ἄκτᾶς πρωτόπλοος πλάτα. Daraus ist die später verbreitete Mißdeutung entstanden, daß sie überhaupt das erste Schiff war.“

14) Dräger (wie Anm. 2) 420–421 (vgl. auch dessen Anm. 5 und 6 für weitere Literatur). Diese Auffassung wird auch von Jackson (wie Anm. 1) 253 vertreten und hat auch Eingang in den einschlägigen DNP-Artikel gefunden (P. Dräger, Argo, DNP 1, 1996, 1063–1064).

15) Vgl. R. Kannicht, Euripides. Helena, Bd. 2: Kommentar, Heidelberg 1969, 402; vgl. auch das Scholion zu Od. 8,35: *τὴν πρῶτον πλεύσασσαν*.

16) Eine mögliche (Arbeits-)Übersetzung von Eur. Andr. 861–865 könnte also etwa wie folgt lauten: „Ich möchte ein schwarzgeflügelter Vogel sein, wegstrebbend vom Lande Phthia, wo das Schiff aus Fichtenholz zwischen den schwarzen Landzungen hindurchfuhr, das erstsegelnde Ruderschiff!“ Dieselbe Auffassung zeigt sich z. B. auch in der Übersetzung von Michael Lloyd (Euripides. Andromache. With Introduction, Translation, and Commentary, Warminster 1984, 77): „O

Mit Blick auf Apollonios Rhodios hat Jackson sodann richtig gezeigt, dass an keiner Stelle in den *Argonautica* die Argo als erstes Schiff bezeichnet wird und dass verschiedene Passagen in dem Epos darauf hindeuten, dass Seefahrt als Kulturtechnik auch für die Zeit vor der Argo schon vorausgesetzt wird.<sup>17</sup> Es wäre jedoch verfehlt, daraus automatisch die ‚Noch-Nicht-Existenz‘ des *prima navis*-Motivs für die Argo abzuleiten.<sup>18</sup> Vielmehr scheint Hans Herter das Entscheidende gesehen zu haben, wenn er narrative Gründe für dessen Fehlen geltend macht: Apollonios, der auf eine ‚korrekte‘ Chronologie in seiner Erzählung Wert legt, musste „die Schifffahrt unbedingt auch schon außerhalb Iolkos als bekannt voraussetzen“, da er z. B. auch die Kolcher mit einer Flotte (zwecks Verfolgung der Argonauten) auszustatten hatte oder aber die Kretafahrt des späteren Mit-Argonauten Theseus chronologisch vor der Argonautenfahrt ansetzte.<sup>19</sup> Auf keinen Fall darf aber das Fehlen eines bestimmten Motivs in einem bestimmten literarischen Werk, wo wir selbiges erwarten würden, grundsätzlich als terminus post quem für dessen Existenz gewertet werden, da zahlreiche andere (in diesem Fall wohl primär narrative) Gründe dessen Absenz motivieren können.

Jenseits aller philologischen Überlegungen bleibt schließlich zu bedenken, dass die Rekonstruktion des Ursprungs eines bestimmten mythischen Motivs infolge der in der Regel nur unvollständigen Quellenlage leicht die Gefahr (philo-)logischer Überinterpretation in sich birgt. Allein der Umstand, dass Danaos mythenchronologisch älter ist als die Argonauten, macht aus dessen Schiff nicht automa-

---

that I were a dark-winged bird out from the land of Phthia, where the pine-wood vessel passed between the dark cliffs, the first ship of all!“ Ähnlich (wenn auch weniger deutlich) Arthur S. Way (Euripides. With an English Translation, Bd. 2, Cambridge, MA / London 1912, 481): „the pine-wrought galley, that flew / The first of the ships of earth her swift course oaring / Through the Crags Dark-blue.“ Dagegen bezieht Stevens (wie Anm. 12) 198 die Junktur auf die Jungfernfahrt der Argo: „the ship of pine wood . . . , the vessel which on its maiden voyage passed through the dark cliffs.“ – Ferner ist anzufügen, dass eine Rezeption von Eur. Andr. 865 bei Sext. Emp. adv. math. 9,32 (κατὰ τὴν ναυτιλίαν δὲ τὴν Ἀργὸν πρῶτόπλου τὶ σκάφος διὰ τῆς ἱστορίας παρειλήφαμεν) vorliegen dürfte, wo die Euripides-Stelle eindeutig im Sinne von ‚Argo = erstes Schiff‘ verstanden wird.

17) Jackson (wie Anm. 1) 249–251. Zuweilen werden zwei Stellen in den *Argonautica* (1,547–552 und 4,316–422) herangezogen, an denen angeblich eine Anspielung auf den Topos ‚Argo = erstes Schiff‘ vorliegen soll (vgl. z. B. H. Herter, Beiträge zu Apollonios von Rhodos, RhM 91, 1942, 226–249 [hier: 247–249] und R. Hunter, Apollonius of Rhodes. Argonautica Book III, Cambridge et al. 1989, 136; weitere Literatur bei Jackson 251 Anm. 4). Meines Erachtens ist darin jedoch nicht zwingend eine Anspielung auf die Argo als das erste Schiff zu sehen; vielmehr soll das außerordentliche (sowohl Bewunderung wie auch Furcht erregende) Aussehen der Argo hervorgehoben und gepriesen werden (in diesem Sinne auch Jackson 251 Anm. 4). E. R. Curtius spricht in diesem Zusammenhang überaus passend vom „Argo-Effekt“ (E. R. Curtius, Das Schiff der Argonauten, in: ders., Kritische Essays zur europäischen Literatur, Bern 1950, 407).

18) Diesbezüglich unsicher auch Jackson (wie Anm. 1) 251: „[W]as Apollo-nius being creatively selective? Was he rejecting a long established literary tradition?“

19) Vgl. Herter (wie Anm. 17) 245–247 (Zitat: 245).

tisch die *prima navis*; ebensowenig sollten wir uns an dem (chrono-)logischen Widerspruch stören, der sich theoretisch ergibt, wenn die Argo als das erste Schiff gilt, zugleich jedoch von früheren Generationen berichtet wird, die bereits zur See gefahren sind.<sup>20</sup> Apollonios Rhodios scheint, wie oben gezeigt, diesen Widerspruch in seinen *Argonautica* zugunsten narrativer Kohärenz vermieden zu haben. Dahingegen hat sich später Ovid ganz offensichtlich überhaupt nicht daran gestört; vielmehr wird der Widerspruch in *Trist.* 3,9 nachgerade ‚vorgeführt‘, indem die Argo zunächst als das erste Schiff bezeichnet wird (V. 8 *per non temptatas prima cucurrit aquas*), kurz darauf jedoch von den Schiffen der Kolcher die Rede ist, die Jason und Medea verfolgen (V. 19 *ubi prospexit venientia vela*).<sup>21</sup> Die Welt des antiken Mythos ist bezüglich (chrono-)logischer Widersprüche überaus offen und frei, ja (chrono-)logische Inkonzinuitäten sind in der antiken Mythologie so häufig, dass sie nachgerade als ein Charakteristikum ebendieser gelten dürfen. Elemente des Mythos können sich zu *Topoi* verdichten, die mit der Zeit isoliert verwendbar werden; Eur. Andr. 865 ist ein Beispiel dafür, sofern wir, wie oben dargelegt, davon ausgehen dürfen, dass in der Junktur *πρωτόπλοος πλάτα* eine als bekannt vorausgesetzte Anspielung auf die Argo als Urschiff vorliegt. Wann, wo und wie genau der *Topos* ‚Argo = erstes Schiff‘ entstanden ist und sich verfestigt hat, lässt sich nicht eruieren, ist jedoch letztlich nur bedingt relevant.<sup>22</sup> Eur. Andr. 865 aber zeigt zumindest, dass er spätestens im letzten Drittel des 5. Jhs. v. Chr. so verbreitet gewesen sein muss, dass er quasi en passant aufgerufen und verstanden werden konnte.

Zürich

Silvio Bär

20) Nur der Vollständigkeit halber sei daran erinnert, dass in dem Aischylos zugeschriebenen Προμηθεὺς δεσμώτης Prometheus als Erfinder der (Segel-)Schiffahrt genannt wird (467–468 θαλασσοπλαγκτα δ' οὔτις ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ / λινόπτερ' ἤϊρε ναυτίλων ὀχήματα). – Zu den verschiedenen Auffassungen über den *πρωτός εὐρετής* der Schiffahrtskunst und der Unbekümmertheit der Antike bezüglich sich ergebender Widersprüche vgl. G. D. Kellogg, *Horace's Most Ancient Mariner* (A Study of *Carmina* 1.3.9–40), *CW* 17, 1924, 81–84 (hier: 83).

21) Vgl. dazu T. Heinze, P. Ovidius Naso. Der XII. Heroidenbrief: Medea an Jason. Mit einer Beilage: Die Fragmente der Tragödie *Medea*. Einleitung, Text und Kommentar, Leiden / New York / Köln 1997, 98–99. Desgleichen in *Met.* 6: Tereus fährt zwar mit Schiffen von Thrakien nach Athen (Vv. 444–446); trotzdem wird an späterer Stelle die Argo, die zeitlich später anzusetzen ist, das erste Schiff genannt (V. 721 *per mare non notum prima petiere carina*); vgl. dazu F. Bömer, P. Ovidius Naso. *Metamorphosen*. Kommentar. Buch VI–VII, Heidelberg 1976, 191.

22) Die erste fassbare Erwähnung der Argo findet sich bekanntlich in *Od.* 12,69–72. Aus der Passage wird nicht ersichtlich, ob die Argo dort als das ‚erste Schiff‘ gilt; sie wird lediglich als außergewöhnlich gekennzeichnet, da es ihr als einzigem Schiff (dank Heras Hilfe) gelungen sei, die Plankten zu passieren. Vgl. zu der Stelle P. Dräger, *Argo Pasimelousa*. Der Argonautenmythos in der griechischen und römischen Literatur, Teil 1: *Theos Aitios*, Stuttgart 1993, 13–18.